

PRESSEMITTEILUNG

Nachhaltigstes Stand-up-Paddleboard entwickelt

Kieler produzieren SUP zu 95 % aus nachwachsenden Rohstoffen.

- **Hergestellt aus regionalen, schnell wachsenden Hölzern**
- **Entwickelt und produziert in Kiel**
- **Leichtes, schnelles und stabiles Stand-up-Paddleboard**

Kiel, den 05.03.2021 | Ein schnelles, leichtes und stabiles Stand-up-Paddleboard (SUP) zu fertigen, welches einen möglichst geringen Einfluss auf die Natur hat, war das Ziel von Michael Walther (Zero Emissions Projekt) und Jannek Grocholl (BoardLab) aus Kiel. Unterstützt durch Fanatic, einen der führenden Boardhersteller der Welt, ist den beiden Norddeutschen dies mit dem Ray Eco gelungen.

Es ist das wohl nachhaltigste SUP der Welt. Statt Glas- oder Kohlefasern kommt Holz zum Einsatz, der sonst übliche Schaumkern wurde durch eine Spantenstruktur aus dem gleichen Werkstoff ersetzt. Eine Schutzschicht aus giftigen Lacken oder Harzen sucht man vergeblich, dieses Board wird mit Bio-Leinöl versiegelt. Sogar die Logos und Beschriftungen auf dem Board werden durch natürliche Pigmente auf das Holz aufgetragen.

Neben dem Board selbst hat das Team auch während der Produktion und in den vorhergehenden Schritten alles auf Nachhaltigkeit ausgelegt. „Das Board soll während seines vollständigen Lebenszyklus einen minimalen Einfluss auf die Natur haben“, so Grocholl. „Dabei war es uns wichtig, dass es keine Marketinggeschichte wird, die sauber aussieht, aber bei genauerer Betrachtung kaum Vorteile gegenüber herkömmlichen Boards bietet.“

Das nachhaltig angebaute Holz stammt vom Kiri-Baum, welcher unter anderem auch in Deutschland angebaut wird. Das Holz dieses schnell wachsenden Baumes stammt von dem Unternehmen KIRITEC, welches Teil der WeGrow Gruppe ist. Neben dem geringen Wasserverbrauch bietet Kiri noch weitere ökologische Vorteile: So können die Bäume eines Hektars pro Jahr ca. 35-40t CO2 binden – das Vierfache der Bindekapazität eines durchschnittlichen Mischwalds. Neben den ökologischen Aspekten bietet das Holz ein besonders geringes Gewicht und eine sehr gute Seewasserbeständigkeit. Diese Vorteile macht sich das BoardLab Team bei der Konstruktion und dem Bau des Boards zunutze.

„Wassersportartikel sind reine Luxusprodukte, die kein Mensch zwingend benötigt. Daher ist es hier umso wichtiger, ein kritisches Auge auf den Ressourcenverbrauch und die Auswirkungen auf die Umwelt zu haben“, erläutert Michael Walther. „Dass Kunststoffprodukte heute zum Teil als nachhaltig beworben werden, nur weil sie lange halten, ist in meinen Augen eine Farce. Dieses Argument zieht nur dann, wenn es auch wirklich lange genutzt wird. Bei Produkten, die einem Trend unterworfen sind, ist dies aber selten der Fall - Bekleidung ist hier ein Beispiel, Boards ebenfalls. Denn viele Wassersportler kaufen sich neues Equipment, weil sie Lust auf was Neues haben, obwohl das Alte technisch noch völlig okay ist.“

Um die langfristige Nutzbarkeit zu gewährleisten, wird das Holz des Fanatic Ray Eco mit Bio-Leinöl behandelt. Diese Beschichtung muss wie bei guten Lederschuh nach einiger Zeit erneuert werden. Es ist also ein wenig Pflege nötig, um das Board in seinem edlen Zustand über Jahrzehnte zu erhalten. Damit steht das Board in starkem Kontrast zu unserer sonstigen Art zu konsumieren. Anstelle der schnellen

Kauf- und Wegwerfgesellschaft tritt hier die handwerkliche Liebe zum Detail und die Notwendigkeit zur erhaltenden Pflege.

Das Board ist dabei mehr als eine Machbarkeitsstudie. Extremsportler und Umweltaktivist Michael Walther wird mit diesem Board in den kommenden Monaten einige besondere Touren bestreiten, um sicherzustellen, dass es allen Anforderungen gewachsen ist. Wer den Kieler kennt, weiß, dass dies nicht zu viel versprochen ist. So paddelte Walther im Mai 2018 entlang der Küste Grönlands, umrundete 2019 Schleswig-Holstein und legte 2020 mehr als 1300 km bei seiner Reise per SUP von Basel nach Kiel zurück.

Nach diesen Tests ist das Fanatic Ray Eco auch für andere Stand-up-Paddler mit einer Begeisterung für hochwertige Naturprodukte zu haben. Im BoardLab in Kiel sollen jedes Jahr eine kleine Serie dieser Boards entstehen. Natürlich werden die Kunden auch nach dem Kauf nicht allein gelassen. Jannek Grocholl und sein Team stellen den Paddlern die BoardLab Werkstatt zur Pflege des Boards zur Verfügung, leiten diese an oder übernehmen diese notfalls auch selbst.

Weitere Information zu diesem besonders nachhaltigen SUP finden Sie unter www.zeroemissions.eu

--

Hintergrund Informationen:

Michael Walther (Zero Emissions Projekt)

Der gebürtige Norderneyer lebt seit 22 Jahren in Kiel. Nach seinem absolvierten Jura-Studium entschied sich der leidenschaftliche Wassersportler für eine Karriere als Profi-Segler. Drei Deutsche Meister Titel und die Teilnahme an der Extreme Sailing Series waren das Ergebnis. Neben dem Wassersport spielt auch der Umweltschutz seit vielen Jahren eine große Rolle im Leben des Wahl-Kieler. Vor mehr als 12 Jahren gründete er mit Thomas Reinke das Zero Emissions Projekt. Ihr Ziel war es, mit spektakulären Wassersportaktionen auf den Klimawandel aufmerksam zu machen, für die Bewegung in der Natur begeistern und zum Mitmachen anregen. Unterstützt durch die damalige Kieler Stadtpräsidentin Kathy Kietzer ging es mit einem Trimaran im Winter 2009 emissionsfrei zu allen Ostsee-Anrainerstaaten. Dieser Aktion folgten viele weitere Segelevents, bevor Michael 2015 auch das Stand-up-Paddleboard integrierte.

Jannek Grocholl (BoardLab)

*Jannek (31), aufgewachsen in einer Segler-Familie in Schleswig-Holstein, pflegt seit seiner Kindheit eine große Leidenschaft zum Wassersport. So treibt den Bootsbauer und B.Sc. Holztechnik, bereits seit zehn Jahren die Entwicklung von Surf- und Kiteboards an. Ein besonderer Fokus liegt hierbei stets auf der Vermeidung toxischer und umweltschädlicher Materialien, ohne die Haltbarkeit und Funktionalität einzuschränken. Vor vier Jahren hat Jannek parallel zum Studium das Workshop-Format BoardLab ins Leben gerufen, bei dem Teilnehmer*innen innerhalb von 2 bis 4 Tagen das eigene Surf- oder Kiteboard bauen. Im Rahmen seiner Bachelorarbeit entwickelte er einen patentwürdigen Ansatz, die Gleitfläche eines Kiteboards formvariabel zu bauen, sodass sich der Querschnitt des Boards der Fahrsituation anpasst.*

Pressekontakt:

Zero Emissions
Franckestraße 5
24118 Kiel

Tel.: +49173 6228467
Mail: info@zeroemissions.eu
www.ZeroEmissions.eu



Michael Walther (ganz links), Jannek Grocholl (links);



Jannek Grocholl (BoardLab) bei der Arbeit



Das Fanatic Ray Eco in der Entstehung



Das Fanatic Ray Eco in Aktion (Paddler Michael Walther)



Das Fanatic Ray Eco in Aktion (Paddler Michael Walther)